

Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 22

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In den besseren Preislagen sind broschiierte Gewebe sehr beliebt. Diese werden ein- und zweifarbig auf Louisine-, Taffet- und Paillettefond gebracht und zwar in kleinen Ausführungen.

Chinés mit Ombré-Effekten und à jour-Streifen sind sehr zu empfehlen. Wiewohl der Chinégenre viel an seiner Zugkraft eingebüsst hat, sieht man doch grosse Kollektionen darin ausgeführt. Ueber diesen Genre gehen eben die Meinungen noch stark auseinander.

Wie im vorigen Jahre, so werden auch für den kommenden Sommer Bast und bastfarbene Sachen gross für Blusen und Kleider gehen. Zu empfehlen sind da Bastkombinationen mit glänzenden Chiné- oder hellfarbigen Messaline-Streifen. Alsdann inkliniert man sehr für abgesetzte mittelgrosse Sammeteffekte auf éru Gazefond.

Die echten Tussah-Gewebe werden diesmal viel höher im Preise zu stehen kommen, als im vorigen Jahre. Das Rohmaterial hat in so vielen Branchen Verwendung gefunden, dass es sehr knapp geworden ist, und man 20—25% mehr zahlen muss als früher. Dieser Aufschlag macht auf die fertige Ware ca. 12—14%. (B. C.)

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich, Aktiengesellschaft der Seidenwebereien vormals Stünzi Söhne in Horgen. Für 1902/3 beantragt der Verwaltungsrat die Ausrichtung von 7 Prozent Dividende gegen 9 Prozent im Vorjahr.

— Mechanische Seidenstoffweberei Winterthur. Aus Winterthur schreibt man der N. Z. Z. unterm 6. November: Dem Vernehmen nach beantragt der Verwaltungsrat für 1902/3 die Ausrichtung von 7 Prozent Dividende gegen 12 Prozent im Vorjahr.

— In Firma Gëssner & Cie., Seidenstoffweberei in Wädensweil, ist Witwe Bertha Gessner-Theiler infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden; deren Kommanditbeteiligung ist damit erloschen. An deren Stelle ist als Kommanditärin eingetreten Fräulein E. Seline Gessner von und in Wädensweil, mit dem Betrage von Fr. 100,000.

Deutschland. — Lörrach. Verkauf der Wiesenthaler mechanischen Weberei, Puth & Heinrichs in Stetten bei Lörrach. Bei der am 20. Oktober stattgehabten Zwangsversteigerung des Geschäftes der in Konkurs befindlichen Firma Puth & Heinrichs in Stetten bei Lörrach wurde solches von der Seidenbandfabrik Rudolf Sarasin & Co. in Basel und Lörrach käuflich erworben. Die erwerbende Firma betreibt auf dem Nachbargrundstück bereits eine Seidenbandweberei-Filiale und wird auch das neu erworbene Geschäft zu einer Seidenbandfabrik umgestalten.

Vergrösserung der Seidenstoffweberei Alfred Mäder in Rötteln bei Lörrach. Die Firma Alfred Mäder, Seidenstoffweberei in Rötteln bei Lörrach, Hauptsitz in Zürich, hat ihre Fabrik im Laufe des Sommers durch die Ausführung grösserer Neubauten bedeutend vergrössert. Die Neuanlagen werden demnächst dem Betriebe übergeben.

Konkurs der Mechanischen Buntweberei Lörrach F. Banholzer & Co. in Lörrach. Im Konkurse der Mechanischen Buntweberei Lörrach F. Banholzer & Co. in Lörrach soll nach einer Bekanntmachung des Verwalters demnächst eine Abschlagsverteilung von 20 Prozent vorgenommen werden. Zu berücksichtigen sind 2111,76 Mk.

bevorrechtigte und 804,962,98 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen, der verfügbare Massenbestand beträgt vorläufig 163,104,30 Mk. Die Hypothekengläubiger sind infolge Verkaufs des Geschäftes durch die Masse bereits voll befriedigt. Die Durchführung des Verfahrens dürfte noch längere Zeit beanspruchen, da verschiedene Prozesse durchzuführen sind; es lässt sich daher noch nicht übersehen, welche Dividende sich ergeben wird. Der früher verhaftete Firmeninhaber Banholzer befindet sich seit längerer Zeit auf freiem Fusse, eine Verhandlung gegen ihn hat aber noch nicht stattgefunden, augenscheinlich haben sich seine Verfehlungen bedeutend milder herausgestellt, als anfänglich angenommen wurde. (B. C.)

— Rheinische Seidenweberei A.-G. Viersen. Die Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung, die mit einem Ueberschuss von 27365 Mark, gegen 48960 Mark im Vorjahr abschliesst. Der gesamte Ueberschuss wird zu Abschreibungen verwandt.

Mode- und Marktberichte. Seide.

Mailand, 12. Nov. Originalbericht. Die anhaltende Stille im Rohseidenmarkte und die immer mehr sich häufenden Stocks konnten kein anderes Resultat ergeben, als das, welches heute vor uns liegt. Alle Provenienzen haben seit unserm letzten Berichte Fr. 1—2 abgeschlagen. Japan hatte wieder den Ton angegeben, infolge forcierter Verkäufe sanken die Preise rasch. Italienische und französische Seiden konnten dabei trotz einer ziemlich starken Resistenz nicht Stand halten. China und Canton, die bis jetzt immer stationär gewesen waren, sanken bedeutend. Von den Chinaseiden ist dies sehr gerechtfertigt, denn sie standen unverhältnismässig hoch, selbst wenn man die kleine Ernte in Betracht zieht. Weniger wäre dies von Cantonseiden der Fall, die im Gegenteil billig und auch vom Konsum ziemlich bevorzugt waren.

Von Nachfrage von Seiten der Fabrik war in keinem Artikel die Rede, die wenigen Abschlüsse waren hauptsächlich in Zwirngrößen gemacht worden.

Die Stocks in den öffentlichen Magazinen vermehren sich zusehends und überschreiten bedeutend die Ziffern des letzten Jahres. Die Umsätze in den Trocknungsanstalten bleiben 30—40% hinter den entsprechenden des letzten Jahres zurück.

Seidenwaren.

Zürich. Ueber den Geschäftsgang in den vergangenen Wochen ist leider weder Neues noch Günstiges zu berichten. Käufer waren nur wenige im Markte und auch die Post brachte wenig neue Geschäfte.

Unser grösster Abnehmer, der Londoner Markt, zeigt leider keine Besserung in bezug auf die Kaufkraft und Kauflust; die wenigen Transaktionen, die drüben abgeschlossen werden, lassen der Fabrik nur Verlust zurück.

Der Pariser und der deutsche Markt sind etwas besser, aber auch da drückt die allzuvielen Konkurrenz die Preise hernieder. (N. Z.-Z.)

Krefeld, 9. Nov. Wir möchten heute auf einen neuen Artikel für die Konfektion hinweisen: Lyon bringt ganz weichen, schmiegsamen Taffet in schönem, blau-